



**Philagiae Drey Tagreisen/ für die kürtzere Geistliche
Versammlung oder Erneuerung/ welche Gottseelige
personen ein oder zweymal im Jahr pflegen anzustellen**

Barry, Paul de

Cölln, 1648

Dreytägige Vorbereitung zum Newen Jahrs-Tag.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59558](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59558)

ten/vnnd beschliesse also diese Erneuerung deines
Taufss; vnd wan du von Gott dem Herren seinen
Segen demütiglich bezert hast/so gedēcke du hōrest
bey deinem abscheid diese letzte wort des Prister s:
Gehe hin im friden / vnnd der Herr seye mit dir. A-
men.



Dreytägige Vorbereitung zum Newen Jahrs

Tag/

durch ein Dreyfaches heylliches Exa-
men. a

ES haben vielle Gottselige leut in brauch/
das sie sich die drey letzte tag des Jahrs in-
nerlich erneueren; damit sie das newe
Jahr wol anfangen / vnd innerhalb dieser
drey tagen erstaten/ was sie die verfllossene 362 tag
versaunt haben / vnnd sich zugleich zum Fest der
Beschneidung Christi bereiten. Denen nachzufol-
gen / magstu folgende lehrstück in ebaht nem-
men/vnd sie nach deiner andacht erweiteren. Auß
mangel der zeit/vnnd weil vielleicht der meiste theil
des

a Ex Anno Christiano R. P. Suffreni.

dessen was hie vermeldet / in die Monatliche Versammlung einmal mögte eingeschlossen werden / will ichs etwas kürzer machen : doch also / daß nichts außlasse von dem / das zum Geistlichen Fortgang am nützlichsten sein vermeine. Am ersten tag wollen wir examinieren die Wolthaten / so wir dieses Jahr von Gott empfangen haben. Am anderen / die Sünden / welche wir darin begangen. Am dritten die resolutiones vñnd gute fürsatz fürs fünffrige Jahr. Mache den anfang im namen Gottes.

Erster Tag der Vorbereitung.

Am 29 December.

Nimm dir heut ein gewisse vñnd gelegene zeit / stelle dich für die Krippen vñnd das Christi Kindlein / vñnd wan du die hilff vñnd beystandt des H. Geists / (mit dem Veni Creator Spiritus) vñnd die fürbitt der Mutter G D Ttes / des H. Josephs, deines Schutzens Engels / vñnd der zwölff Heiligen / welche du für deine Monatliche Patronen gehabt / begert hast / alsdann fange an herzlich zu erwegen die Wolthaten / so dir Gott in diesem Jahr / welches

das nun mehr zum end läufft / mitgetheilet hast /
vnd übe dich den ganzen tag in einer demütigen
vnd imerwehrenden danck sagung. Auff daß du sie
aber besser erkennest / vnd dafür danckest / so theile
sie in sechs theil ab / vnd betrachte sie zu vnterschied-
lichen zeiten dieses tags ; weil solches nützlicher
sein wird / als daß es auff einmal geschehe.

Der Erste Theil begreiffet in sich die wolthaten
so erzeigt sein deiner Seelen / setze zum exempel de-
ren etliche hinzu.

1. Die gute vnd Gottselige gedanken / er-
leuchtungen / vnd vnderricht von denen din-
gen / so deine Seeligkeit angehen / welche du gehabt
hast.

2. Die Heilige begirten / fürsäg / einsprechun-
gen / vnd gute bewegungen / hülff vnd beystande
zur vbung der Tugenden.

3. Die gelegenheiten Gott zu erzürnen / welche
er gnädigst abgewendet : vnd die gelegenheiten
ihme zu dienen / so er dir an die handt geben
hat.

4. Die gnad / so er dir hat mitgetheilt durchs
Sacrament der Buß vnd die Heil. Communion /
deren du so oft das Jahr durch dich gebrauchen
können.

5. Die Heilige Messopffer / denen du beygewoh-

net: die Geistliche Bücher / so du gelesen: die Predig vnd Gottseelige Ermahnungen welche du angehört: die werck der Liebe / der Demut / der Gedult / der Sanfftmüt / so du mit verleihung seiner gnaden geübet hast.

6. Die gnad vnd herzhafftigkeit so er dir geben / daß du deinen versuchungen hast können widerstandt thun / deine böse passionen vnd anmütungen vberwinden / nach der vernunft vnd dem Glauben / vnd nicht deiner sinnlichkeit gemess leben.

7. Die stärke / so du von ihme bekommen / die widerwertigkeiten vnd so vielfältige inner vnd eufferliche beschwärmis / so dir im verlauff des ganzen jahrs begegnet sein / gedülftig vbertragen.

8. Der fortgang / den du diß Jahr geschafft hast mit verleihung seiner gnaden / in der reinigkeit des hertzens / haß der sünden / in dem respect vnd ehrerbietigkeit zur Göttlichen gegenwart / in der forcht ihme zu mißfallen / in der begird ihme zu gefallen / in der öfteren erinnerung vnd gedanken an Gott in der resignation vnd vbergebung in seinen willen / in der reu vnd leid vber deine sünd / vñ also weiter.

Betrachte diese Wolthaten mit sonderbarem fleiß: dan es sein eben so viel Almosen / so dir Gott

geben; weil du von dir selbst nicht einen einzigen guten gedanken haben können.

Erinnere dich/wie viel ihrer in der Welt seyen/ denen GOTT dieß Jahr durch den tausenden theil dessen nicht bewiesen; so er deiner Seelen verlichen hat.

Erwege ein wenig in diesen Wolthaten diese vier umbstände. 1. Die größe vnd herzlichkeit dessen/der sie dir geben. 2. Die geringfügigkeit vnd vndanckbarkeit dessen / deme sie mitgetheilt sein. 3. Die fürtrefflichkeit dessen das geben worden: dan gleich wie nichts so herzlich ist als deine Seel; also ist keine köstlichere gab als die gnad / die einsprechungen/vnd Tugenden/so deiner Seelen sein gegeben. 4. Die weiß dieselbe zu geben: nemlich auß einer vnendlichen vnd vnermessenden liebe Gottes zu dir/ganz vergebens vnd vmbsonst/ganz freywillig/da er im geringsten nicht darzu verbunden/noch einige recompens vnd vergeltung von dir erwartet.

Ehe du diesen ersten theil oder ordnung der Göttlichen wolthaten beschliessest / so verrichte eine grosse vnd andächtige dancksagung zu Gott deinem Herzen.

Dyffere ihme auff die dancksagung/so Christus dein Heiland vnd Seeligmacher seiner Göttlichen

Majestät in deinem namen in der Krippen liegend
verrichtet hat / vnd bitte denselben deinen Erlöser er
wölle seinem Vatter deiner wegen dancken. Bege-
re eben dasselbig von der allerseeligsten Jungfrau /
dem Heil. Joseph, deinem Schutz Engel / vnd
den zwölff Heiligen Patronen / so du in ver-
wichenen dises jahrs zwölff Monaten gehabt
hast.

Der Ander Theil oder Ordnung der Wohltha-
ten / sein diejenige / so GOTT in diesem gangem
Jahr deinem Leib bewiesen hat. Exempel weiß.

1. Er hat dir geben alles was deinem Leib noch
wendig gewesen zu seiner nahrung / kleidung / woh-
nung / ruh : jah vber die notturfft hat er ihme viel
zur ehrlichen ergöglichkeit mitgetheilet.

2. Er hat dich in guter gesundheit erhalten / vnd
wan du krank gewesen / so hat er dir mittel vnd
hilff geben / daß du köntest gesund werden.

3. Er hat dich behütet für so viel vngelegenheiten /
die deinem Leib widerfahren können / wie so vielen
anderen disß Jahr durch geschehen.

4. Siehe vnd rechne einmal wie viell bewegun-
gen deines Herzens du in diesem Jahr gehabt /
wie viel athem. schöpfungen deiner lungen / an-
blick deiner augen / wort deiner zungen / geber-
den vnd bewegungen deines leibs / tritt deiner füß /
würck.

wirklichkeit deiner fünf sinnen: diß se'n eben so viel Wolthaten / so dir der gütige Gott erzeiget hat.

Diese Wolthaten noch besser zu erkennen / betrachte zwey ding. 1. Wie viel seim deren diß Jahr gewesen/welche sie nicht gehabt wie du? wie viel Armen/so nichts gehabt/davon sie sich mögten ernehren/kleiden/wohnen/erlüssen? Erwinnere dich weiter so vieller tauben/blinden/lamen/stummen/gichtbrüchtigen / franken vnd todten. Hettest du nicht eben so wol in diese armseeligkeiten gerathen können? Daß es nicht geschehen/ dessen hastu der Göttlichen güte vnd freigebigkeit zu dancken.

2. Wie viel Monat haben wir gehabt in diesem Jahr/wie viel Wochen in diesen Monaten/wie viel Tag in diesen Wochen/wie viel Stund in diesen Tagen/wie viel Minut in diesen Stunden: vnd weil Gott in einem jeden Augenblick gemelte wolthaten deinem Leib erzeiget hat / so wirstu schwärlich die grosse zahl derselben außrechnen können.

Vor dem beschluß dieses andern theils/verrichte deine dancksagung/wie im ersten.

Der Dritte theil oder Ordnung schliesset in sich die Wolthaten so Gott deinen Eltern / Schwestern/Brüdern/Verwandten/Freunden/ Hausgenossen

gehossen/Dienstbotten/vnd andern / so dich einli-
gerley weiß angehen/erzeigt hat: dann was Gott
ihnen an leib vnd seel gutes gethan / sein eben so
viel Wolthaten/die er dir bewiesen/dafür du ihme
eine sonderbare dancksagung sollst leisten / wan es
schon nur darum geschehe/damit du erstattest die
dancksagung/welche sie nicht gethan haben/ oder
nicht wissen zu thun.

Halte in dieser dritten Ordnung die weiß danck-
zu sagen wie im ersten theil:

Der Vierte theil begreift in sich die Woltha-
ten/so dir vnd den deinigen nicht eigentümlich/
sondern allen gemein sein: dafür du doch nicht we-
niger zu dancken schuldig bist: / als weren sie für
dich allein; weil du ihrer eben also genießest/ als we-
ren die Creaturen/dardurch sie dir Gott beweiset/
für dich allein erschaffen: dann die Sonn erleuch-
tet dich/das Wasser kühlet dich/das Feuer erwär-
met dich/die Erd trägt dich nicht anderst/als wan
du ganz allein in der Welt werest. Auff diesen schlag
betrachtete der H. Paulus die wolthat der Erlö-
sung/so allen Menschen gemein ist: / sprechend:
der sich selbst/für mich in den Todt hat dargeben:

Beschliesse diesen Vierten theil durch eben
die mehrgemelte dancksagung des Ersten
Theils.

Der

Der fünffte Theil begreiff die Wolthaten / so du empfangen / aber dir unbekant sein / deren mehr sein als welche du weißt / dafür du doch Gott nicht weniger soltest dancken / als für die andere / eben wie du schuldig bist / so wol der unbekanten / als der bekanten sünden Verzeihung zu begeren.

Beschliesse diesen fünfften theil / gleich wie die vorige.

Der Sechste theil hat in sich etliche extraordinari vnd außbüdige sonderbare wolthaten / so dir Gott etwan dis Jahr erzeigt / vnd deren du dich leichtlich wirst erinneren / wan du kürzlich vberleget was dir von einem Monat zum andern dis ganze Jahr begegnet ist.

Halte dich heut auff in herrlicher danck sagung für diese sechserley Wolthaten / vnd in dem du sie / wie gemeldet / zu vnterschiedlichen zeiten vnd stunden des tags betrachtest / so bestreibe dich folgende affecten vnd anmütungen zu erwecken.

1. Eine Verwunderung vber so viell vnd große wolthaten / welche erzeigt sein einer Creatur die deren gar nicht werth / vnd dafür gebührenden danck zu sagen nicht tanglich ist. Wan du ernstlich dran gedenckest / so wirstu befinden / es seye kein Monat / kein Wochen / kein Tag / kein Stund / kein Augenblick / kein Minut gewesen / da du nicht

empfangen habest von Gott deinem Herren nicht eine/sondern vielle wolthaten : der gestalt daß du habē müstest vnd dir wünschen vnendliche Herzen ihn zu lieben/vnendliche zungen ihn zu loben / vnendliche händ mit den wercken einem so außbündigen Wolthäter zu dancken.

2. Ein tieffe Demuth/in dem du dich unwürdig achtest der allergeringsten auß oberzehnten wolthaten / vnd viel mehr würdig einer grossen vnd schwären straff/als einiges Segens.

3. Ein fewrige begird dich dafür danckbar zu erzeigen.

I. Durch einige leibliche oder Geistliche Almosen/so du heut geben wirst; weil dir Gott alle augenblick dieses Jahrs deren so viel geben hat.

II. Durch einen sonderbaren fleiß deinem Wolthäter nicht zu erzürnen/ vnd das gute mit bösem nicht zu vergelten.

III. Durch widerholte dancksagung so du thun/vnd darzu du andere laden wirst/daß sie dir helfen wollen. Begere von Christo deinem lieben Herren vnd Bräutigam / von der Seeligsten Jungfrawen/vom H. Joseph / deinem Schutzengel/vnd deinen zwölff Monatlichen Patronen: jah so gar lade alle Creaturen/daß sie mit dir vnd in deinem namen Gott loben vnd dancken ; auß daß

daß sie also erstatten was du nimmer genug thur-
 kanst/vnd zu diesem zil vnd end bette das Te DE-
 UM laudamus, oder das Lobgesang der drey kna-
 ben im fewrigen offen/oder den Achten Psalmen
 Davids/welcher der erste ist zu Metten: Herr vnser
 Herr / wie wunderbarlich ist dein Nahm in aller
 Welt! &c.

IV. Durch das Heilige Messopffer / welches
 du anhören/oder auch (wans dir immer möglich)
 wirst halten lassen zur dancksagung für alle Wolo-
 thaten/die du in diesem ganzen Jahr hast emp-
 fangen. Opffere imgleichen alle Messen / so am
 heutigen tag durch die ganze Welt geschehen wer-
 den; weil die Mess das allerherzlichste danckopffer
 ist/so kan erdacht werden.

V. Durch ein sonderbare reflexion, erinne-
 rung/vnd auffmercksamkeit auff ein jede Wolo-
 that/so du heut wirst empfangen/neben einer ge-
 meinen dancksagung für dergleichen wolthat / so
 dir das ganze Jahr durch erzeigt worden. Zunt
 exempel. Wan du Morgens auffstehest/so dancke
 Gott nicht allein/daß er dich die nechstverwichne
 Nacht gnädigst behütet / sondern auch für alle
 Nachten des ganzen Jahrs. Im Gebett dancke
 ihm nicht allein / daß du heut die gnad hast mit
 ihm zu reden; sondern darneben für alle vnd jede

mal/so du das ganze Jahr durch mit ihm umbge-
hen können. Eben das verstehe ich von der 5. Weis-
von der leiblichen Nahrung/vnd anderen wercken/
welche weitläuffiger auffzuzeichnen vndonnöthens
ist. Mit einem wort/besteisse dich heut/das alle de-
ne werck/wort/vnd gedanken/ anders nichts sa-
gen/anzeigen/vnd bedeuten/als lautere vnd vor-
grund des hertzens herrührende/ gang: fewrige/
Seraphische/vnd Göttliche Lob/vnd Dancksa-
gungen.

Anderer Tag der Vorbereitung.

Am 3. December.

SEtze alt. geschäft/ so viel möglich / auff ein-
seit/versamle dich auff's beste du karnst/ vnd
bringe diesen Tag meistens theils damit zu/ daß du
gedenckest an die Sünden/so du im ganzen Jahr
begangen hast/dieselbe berewest / vnd einige buß:
dafür verrichrest; auff daß du ganz gereinigt das
Newe Jahr recht anfangest/vnd / nach außsag
des Königs Davids, deine jugend/ wie eines Ad-
lers/ernewerest.

Für diesen andern Theil: des Jährlichen Exa-
mens/numm folgende lehrstück in obacht.

I. Stel.

I. Stelle dich in gegenwart Gottes / Christi
des Herren da er in der Krippen ligt / der Jung-
fräwlichen Mutter / des H. Josephs, deines
Schutz Engels / vnd deiner zwölff Monatlichen
Patronen.

Begere demüthigst gnad / deine Sünden wol zu
erkennen / dieselbe warhafftig zu berewen vnd hino-
für zu verhüten: wünsch vnd begere auch hiemit
zuerstatten den mangel der reu vnd leid / so im ver-
lauff des ganzen Jahrs mögte sein vorgelauff-
sen.

II. Erwege die fürnemste Sünden des ganzen
Jahrs / vnd durchlauffe von einem Monat zum
andern die ort / da du gewesen; die personen / mit de-
nen du umgangen; vnd die geschäfte / so du zu-
thun gehabt hast.

Ich weiß wol / daß in den gedruckten Büchern
vnderschiedliche weisen zu finden / die dir alle die
sünden zu erkennen mögten behülfflich sein; wans
dir doch beliebt / so gebrauchte für dißmal diese fol-
gende weiß / darin alle Sünden an gezogen werden:
auff dreyerley ordnung. 1. Wider Gott. 2. Wider
den Nächsten / er seie gleich vnser Ober oder Vn-
derthan. 3. Wider vns selbst.

Sihe wie man sich gemeintglic hiwider pfluge
zu versündigen; lise es auffmercksam / vnd halte

Dich bey einer jeden Ordnung auff/nicht auff eine
stund oder zeit/sondern zu vnder schidlichen; damit
du ein herzliche rew vnnnd leid drüber erweckest/
rechtschaffene fürsaz der besserung machest / &c.
wie anderst woh.

In der Ersten Ordnung/so da in sich begreiffet
die sünden welche wider Gott begangen/wird man
folgende sünden beobachten.

Sünden wider Gott.

1. Nicht gelebt haben/wie solches der Glaub
vnd Christliche profession erfordert;
sondern viel mehr nach den verfluchten gesetz vnd
reglen der Welt/als nach lehr vnd anleitung des
H. Evangelii/welches vnser Seeligmacher mit
seinem mund verkündiget/vnd mit seinem eignen
blut vnderschrieben vnd bestätiget hat.

2. Einig misstrawen haben von Gott vnd sei-
ner hilff oder beystandt/vnd gar zu grosses vertra-
wen setzen auff die Creaturen // vnnnd dieselbe
mehr vmb rath fragen vnd ersuchen/ als den wil-
len Gottes.

3. Einigem aberglauben// oder eitelen prophe-
ceyen/weissagungen // oder träumen glauben zu
stellen.

4. In seinen wercken keine auffrichtige vnd reine meinung haben Gott zu gefallen/vnnd ihme zu dienen: sondern auff seinen eignen nutzen/gewinn/ehr/rc. vnd auff menschliche respecten gehen. Philagias, hie examinire dich wol / vnnd nicht allein heut / sondern alle die tag deines lebens im täglichen Examen. Gott sihet das Herz an.

5. Die Vndanckbarkeit gegen Gott.

6. Eine Creatur mehr lieben als Gott / vnnd disen ohne schew erzürnen / damit man jener gefalle.

7. Im Creuz vnd leiden murren / oder vber Gott klagen.

8. Leichtlich schwören/ohne respect vnd ehrerbietigkeit/ohne noth/etwan auch wider die warheit.

9. Die gelübde vnd verheissungen / so Gott gesehen/nicht halten.

10. Das Gebett/die Examina, Beicht / vnnd Communion mit vielen vnvolkommenheiten verrichten: mit geringer andacht der H. Mess beywohnen: auß der Predig/Geistlichen Ermahnungen vnd Lesen geringen nutzen schaffen.

11. Nicht fast empfinden / vnd wenig darnach fragen/das Gott von vns vnnd andern beleidiget worden: auch sich wenig erfreuen / wan wir sehen //

• Daß ihme andere treulich dienen / vnd viel gutes thun: oder / welches noch ärger were / die loben vnd einige affection zu ihnen haben / welche mit verletzung der Göttlichen Majestät nach den Teufflischen gesetzen der Welt leben.

12. Keinen respect zu Gott tragen / sondern so verwegen sein / daß man nicht schewe in seiner gegenwart zu sündigen.

13. Den heiligen einsprechungen widerstreben / welche vns Gott mittheilet oder das gute zu thun / oder vom bösen sich zu enthalten.

14. Von Menschlichen respects wegen einig gutes werck vnderlassen.

15. Mit seinem befehl / oder mit rath / oder ver-spottung / andere verhindern im guten / so sie thun / vnd den dienst / welchen sie Gott leisten wölten / &c.

Beschließe diese erste Ordnung der sünden nicht / du habest dann vorhin dich erweckt zur wahren reu vnd leid.

1. Schawe an die langmütige gedult / mit welcher dich der gütige Gott hat vbertragen dis ganze Jahr.

2. Habe ein abschewen von dir selbst / der du so kühn vnd verwegen gewesen / vnd einen so gütigen vnd liebreichen Gott dirren beleidigen / der nicht auffhörte dir gutes zu thun. Ach! du vndanckbare

Creatur!

Creatur! denselben hastu in so viel manieren er-
 zürnet: du hast mißbraucht die kräfte der Seelen/
 deiner glieder / vnd sinnen des leibs / welche du von
 ihm bekommen: Du hast ihn beleidiget in seiner
 Göttlichen gegenwart / wegen einer nartzischen ei-
 telkeit / von wegen eines stinckenden wollusts / oder
 einiger anderen vnordentlichen passion, gleich als
 wan du im geringsten nicht verbunden oder schul-
 dig werest ihn zu lieben / vnd eben als wan du seiner
 nicht bedürfftest:

3. Bitte demütigst vmb verzeihung / nicht nur
 mit den leffzen / vnd mund / sondern von grund dei-
 nes Hergens / vnd protestiere vor seinem Göttli-
 chen Angesicht / du wölstest vnd wünschtest du he-
 rest nimmer also gesündigtet / nicht auß forcht der
 Höllen oder des Fegferwers / so du damit verdie-
 nest / sondern allein vnd pur lauter vmb seiner liebe
 willen: du sehest auch willig vnd bereit alle die
 straff außzustehen / so du mit deinen Sünden ver-
 schuldet / es seie in diesem oder dem andern leben /
 wofern er sich nur wird belieben dir dieselbe zu ver-
 zeihen / vnd dich seinen Göttlichen augen lieb vnd
 angenehm zu machen.

4. Zu erstattung dessen das dir abgehiet / opffere
 auff die Zäher / welche Christus in der Krippen
 vergossen / das verdienst des Bluts das er vergos-
 sen

sen in der Beschneidung vnnnd am Stamm des
Creuzes / vnd den Schmerzen / so er ab allen den
sünden / so du jetzt bedenckest / empfunden hat.

5. Lade vnd bitte die H. Jungfraw / Sanct Jo-
seph. deinen Schutz Engel / vnnnd die zwölff Mo-
natliche Patronen / daß sie dir durch ihre fürbitt
helffen verzeihung erlangen / die du demütigst sollst
begeren für der krippen niederkniet vor deinem
gütigsten Seeltigmacher / wie vorzeiten die Mag-
dalena in des Phariseers Haus für seine fuß ni-
der gefallen.

Bette den vierten Buspsalmen / Miserere; oder
die zween erste Buspsalmen / neben den vier ersten
Collecten oder Gebetten so auff die Letanen von
allen Heiligen folgen / vnd sehr bequem sein. verzei-
hung der sünden zu begeren.

Sünd wider den Nächsten.

Die andere Ordnung begreiff in sich die Sün-
den so wider den Nächsten geschehen / er seye
gleich vnser Ober / oder Vnderthan / oder vnser
gleich: hie hastu etliche auß den fürnemsten.

I. Seiner Geistlichen vnd Weltlichen Ober-
keit nicht gehorsamen / sie nicht lieben / nicht ehren
hiesam von ihnen reden / vbelß reden vnd murren

wider

wider das jenig/so sie angeordnet/ oder andere davon abhalten/das sie nicht gehorsam seyen.

2. Kein rechtes mitleiden haben mit dem ellend vnd armseeligkeit anderer menschen : oder allein auß Menschlichem respect vnd anderer vrsachen wegen/nicht auß wahrer Christlicher liebe: ihnen nicht helfen/wan vnd wo man kann:jah biß weilen mit grösser lieb vnd affection dem vnvernünftigen vieh gewogen sein/es speisen/ &c. als dem armen vnd betrübtten Reichsten.

3. Freventlicher weiß vrtheilen/ oder argwohnen von anderer thum vnd lassen / von ihren worten vnd wercken. D wol ein verfluchte / vnd hoch gefährliche: aber leider! sehr gemeine Sünd!

4. Jemandt hassen/oder einen widerwillen davon haben./ihn nicht mögen sehen / noch mit ihm reden:jhme den todt / oder ein ander grosses vbel wünschen.

5. Nicht von herten verzeihen/ vnd vorm angesicht Gottes/der das hertz anschawet/ wan wir beleidiget worden;jah auch wol / wan wir schon vmb verzeihung gebetten werden.

6. Einem andern schaden: oder an seinen gütern/in dem man ihm oder nimpt was er hat/oder verhindert das er zum seinigen nicht kommen könne:oder an seinem leib/mit schlagen / stossen / verwunden.

wunden / &c. oder an seiner seel / mitm böser exem-
pel / rath vnd that : oder an seinem guten namen /
mit vbel nachreden. / in dem man oder von ihm
sagt was nicht wahr ist / oder offenbahret was zwar
wahr aber heimlich ist / mit der meinung vnd inten-
tion, daß man ihm schaden zufüge / vnd einen bö-
sen namen mache.

7. Nicht verhindern den schaden / der anderen
geschicht / wan man solches thun kann vnd soll.
sondern ein wol gefallen daran haben / vnd die lie-
ben / welche anderen schaden zufügen : oder denen
gern zuhören / so vbel von anderen reden.

8. Das zeitliche oder geistliche gut vnd wol fare
des nechsten verhindern.

9. Über eines anderen glück sich betrüben;
über sein unglück sich erfreuen; auß lauterem neid
oder haß.

10. Andere innerlich oder eusserlich verachten;
sie außlachen / vnd ihrer spotten / mit worten oder
geberden: oder sie schänden vnd schmähen; oder wi-
der sie zornen.

11. Einige person zu viel lieben / mit nachtheil
des gewissen vnd anderer ärgeruß.

12. Jemandten in seinen vnvolkommenheiten
schmeißen vnd liebosen.

13. Uneinigheit vnderhalten / oder mit bösen vn-
wärtzen geschweiz dieselbe stiften.

14. Für

14. Für seine Hausgenossen / vnd die so einem
 vnderworffen sein / keine sorg tragen.

Vor dem beschluß dieser anderen Ordnung der
 Sünden / erweckere vnd leid / wie bey der ersten
 Ordnung / vnd gebrauch dich der antrib / welche
 in mich maten gehört ; etwan auß der Betrachtung
 / so du hast im Geistlichen fleiß P. Mayer am
 4. blat.

Am end bette den Hymnus : Memento, (O
 Vatter vnser's Heils Herz Gott!) vnd / wan du so
 mel zeit vnd weil hast / den Dritten vnd. Vierten
 Buchpsalmen / mit den vier ersten gebetten / so sol
 gen auff die Letaney von allen Heiligen.

Die Sünden wider vns selbst.

Jede dritte Ordnung hat die Sünden / so einer
 wider sich selbst begangen hat : ich setze etliche
 hin.

1. Sich zu viel loben / rühmen / hoch schenken :
 das gute so man gethan / erzehlen / der meinung /
 damit man gelobt werde.

2. Liegen vmb sich zu loben / oder auß forcht
 verachtet zu werden / oder auß einer anderen mei
 nung / was erley sie auch immer ist.

3. Auff seinen eignen kopff vnd. gutduncken
 sich

sich verlassen / seinem willen nachgehen / vnd die rechte Vernunft nit anhören / noch folgen wollen.

4. Gleichnerisch handeln / vnd sich für besser außgeben als man ist / oder dafür gehalten wollen werden / auß einer pur. lautern eitelkeit / oder andere zu betriegen / vnderm schein der Andacht vnd Gottesforcht.

5. Gar zu sorgfältig vnd eifferig trachten nach ehren / wülden / digniteten / lob / großem ansehen / gunst vnd gnad bey den Menschen : vnd vnrühig werden vnd sich betrüben / wan man darzu nicht kommen kan.

6. Keinen lust haben zur Demut, sondern die Verdemütigungen fliehen vnd meiden / wan sie Gott durch seine Götliche fürsehung schicket.

7. In reinen gedanken vnd begirden platz geben: ein gefallen haben an vngüblichem vnd vnehrbarren gespräch vnd anschawen: etwas thun / oder zulassen / das der Keinigkeit zuwider seye.

8. Gar zu groffe lieb vnd affection haben in den reichthumben vnd gütern dieser Welt / vnd sich in gefahr setzen die ewige vnd Himmliche güter zu verlieren : oder die reichthumb an sich bringen durch diebstal / wucher / betriegeren / vnd andere vngerechte weis vnd mittel.

9. Seine reichthumb vbel anwenden / vnd sie

viel

viel eher vnnützlich verschwenden / als den armen
damit helfen / vnd sie gebrauchen zu andern gu-
ten vnd gottseeligen wercken / vnd seine schulden zu
zahlen.

10. Im essen vnd trincken vnmässig sein / mehr
zu sich nehmen als die Notdurfft erfordert / oder
mit grosser sänlichkeit / oder mit nachtheil vnd
schaden der gesundheit / so wol leibs als der Seelen:
die Abstinenz vnd Fasttag / so die Christliche Kirch
des seines Ordens sagung verordnen / nicht hal-
ten / vnd solches ohne rechtmässige ursach.

11. Die zeit (ach!) die so köstliche zeit / deren ein
minutigen augenblick die Seelen / so im Fegfeuer
vnd in der Höllen sein / so thewer erkauften wür-
den) vnnützlich vnd mit müßiggang / mit eitelen /
vergeblichen vnd nährischen gedanken vnd sor-
gen / lieberlich hinbringen; vnd mit einer schandlo-
sen lawigkeit / kälte vnd nachlässigkeit im dienst
Gottes leben / vnd für seine Seel (ach! die vnsterb-
liche Seel / vnd die Braut des H. Geists!) wenig
sorgen: jah (12) mehr auff den leib / auff den sün-
den madensack / als auff die Seel / auff die al-
te liebste Tochter Gottes / acht haben.

Beschliesse dieses Examen / gleich wie die vorige.
Bette die Antiphon, Alma Redemptoris, (D
madenreiche Mutter ꝛc.) vnd gib sonderlich acht
auff

auff die wort / Komm zu hülff dem fallenden völet / das
begert auffzustehen.

Sehe hin zu / wans dir beliebt / die drey letzte
Büß psalmen / neben den vier obgemelten Colle-
cten oder Gebetten.

Kürzlich davon zu reden / bringe diesen ande-
ren tag zu mit oft widerholter herzlich erwe-
ckung einer rechtschaffenen reu vnd leid; damit du
vollkommentlich gereinigt ein recht neues Jahr
anfangest / vnd in deinem hertzen / als in einem sehr
sauberen vnd reinen Gefäß / am ersten tag des
Jahrs / das kostbarliche Blut / welches in der be-
schneidung vergossen ist / empfangest.

Vnderlasse nicht die H. Mess anzu hören / vnd
(wan du kanst) eine auffopfferen zu lassen / verzei-
hung zu erlangen der sünden / so du das ganze
Jahr durch begangen. Zu derselben meinung op-
fere Gott auff alle die Messe / so heut durch die gan-
ze Welt auffgeopfert werden / vñ seye eingedenck /
die Mess seye nicht allein ein Danck opffer / sondern
auch das allerherzlichste Söhnopffer.

Berrichte im gleichen heut emige büß werck nach
deiner andacht / vnd mit anordnung vnd gutheiß-
sen deines Geistlichen Vatters.

Wan du heut / am end eines jeden wercks / wie
du pflegst (dan ich hoffe / du thuest es allzeit) verach-
tung

hung begerest der sünden vñnd mangel / so darun-
 der vorgelauften / so begere zugleich verzeihung für
 dergleichen werck / so du das ganze Jahr durch
 verrichtet ; gleich wie ich von der dancksagung am
 vorigen tag gemeldet. Exempel weiß : Nach dei-
 nem Gebett begere nicht allein verzeihung der vn-
 ehrbietigkeit/nachlässigkeit/verstrewungen/&c.
 so darunder begangen, sondern darneben / daß du
 das ganze jahr durch/mit so geringer andacht/ei-
 fer/ehrbietigkeit auffmercksamkeit/ in deinem
 Gebett mit deinem Gott vñnd Herzen bist vmbgan-
 gen. Opffere zugleich für deine sündhafte werck/
 die vollkommene vñnd Götliche werck Christi JE-
 SU deines Erlösers / MARIA seiner E. Mutter/
 des H. Josephs, vñnd aller Seeligen Engel vñnd
 Menschen ; vñnd wende zum wenigsten einen tag
 also an/daß alle deine werck/wort / vñnd gedanken
 Gott loben.

Wan man an statt dieses Examens / das wölte ge-
 brauchen so im Geistlichen Sleich zu finden am 629 ; oder
 in der Einöde/am 116 blat/oder ein anders / würde es zu
 einem auß kommen : es ligt alles an der wahren
 reu vñnd leid/vñnd rechtschaffenem fürsatz
 der besserung.

Drit

=====

Dritter Tag der Vorbe- reitung zum Neuen Jahrs- Tag!

Am 31 December.

Bedencke heut ernstlich / vnd mache dir die
Anordnung / den gangen standt deines le-
bens betreffend / welche du halten willst im
angehenden neuen Jahr / welches du an-
nehmen sollst als das erste Jahr / so dir geben wor-
den / Gott deinem Herzen zu dienen / vnd villicht
das letzte / so dir zu solchem zil vnd end verliehen
wird: gleich wie das Jahr / so heut endiget / viellen-
so es im geringsten nicht vermuteten / das letzte ge-
wesen ist.

Hierzu werden dir folgende lehrstück sehr besüt-
terlich sein.

I. Führe zu gemüt die fürnemste Sünden dar-
zu du geneigt / vnd die böse anmütungen die dir ver-
berlästlich sein. Bedencke in etwas / wie solche zu bes-
seren / vnd was für mittel anzuwenden seien / daß
du hinfüro nicht mehr / oder aber viel seltener im
folgenden Jahr / als in diesem gegenwertigen dar-
in fallest. Erwege ein wenig / wie solche sünden vnd
böse

böse anmütungen der Seelen so verdrießlich vnd
schädlich seyen/wie höchlich sie G D T mißfallen/
wie andere dadurch geärgert werden: sihe zu/ daß
diß alles dich antreibe alle mögliche mittel / weiß
vnd manieren zu suchen/auff daß du im newen
Jahr alle fähl vnd mängel deß vorigen lebens er-
statrest.

II. Ernewere die begird fleißig zugebrauchen
die geistliche Übungen/so du hast oder bekommen
magst für alle Tag/Wochen/Monat/vnd vnter-
schiedliche zeiten deß Jahrs / vnnnd seye hinfürs
dran/daß du dieselbe nicht allein verrichtest; son-
dern (daran alles ligt) daß du sie wol vnd volkom-
menlich verrichtest.

III. Erwöhle dir einige sonderbare Tugend / so
dir am nothwendigsten ist/vnd welche du in diesem
newen Jahr zu erlangen begerest/ vnnnd nimm dir
festiglich für / du wöllest keinen tag im gansen
Jahr vorbey gehen lassen / daran du nicht einige
würcklichkeit dieser Tugend übest / oder innerlich
oder enfferlich / wan gelegenheit darzu sein wird.
Ach! wan du alle Jahr eine Tugend erwürbest/
wie würdestu so bald vollkommen sein! Eben diß
sage ich vom sonderbaren mangel / den du diß
Jahr besseren willst.

IV. Weil du gestern gesehen hast die sünden / so
du

du wider Gott/deinen Nächsten /vnd dich selbst be-
gangen hast / so nimm dir heut in particulari vnd
besonders die mittel für / welche du anwenden wöl-
lest / damit dich hinfüro gegen GOTT / deinen
Nächsten / vnd dich selbst recht verhaltest. Diefel-
be mittel hab ich dir droben /verzeichnet / am 244
blat.

IV. Wan du diese gute Fürsäg / nicht auff ein
sondern zu vnterschiedlichen malen / heut gemacht
hast / so opffere sie auff Christo in der Krippen ; da-
mit er dir seinen H. Segen gebe /vnd gnad mitthei-
le /dieselbe trewlich ins werck zu richten.

Zu diesem zil vnnnd end ruffe an die Mutter
GOTTES / den H. Joseph , deinen Schutz-
Engel / vnd die Heiligen so dir GOTT verordnet
hat zu deinen Patronen fürs zukünfftige Jahr /
obwol sie dir jetzt noch vnbekant sein : damit du
durch ihre fürbitt gnad erlangest / das newe Jahr
Gottseeliglich anzufangen vnd zuzubringen / vnd
die seeligkeit zu verdienen : vnnnd wan dieses Jahr
dasselbig ist / welches Gott von Ewigkeit vorgese-
hen vnd verordnet hat zum letzten Jahr deines le-
bens / du auff deinem Todtbett disen trost habest /
daß dich der Todt angegriffen in dem Jahr / darin
du Gott besser dienest vnnnd ihnlherzlicher liebest /
als jemaln vorhin geschehen.

Bette die Tagzeiten vom Heil. Geist; oder den Hymnus: Veni Creator Spiritus, Komm Heil. Geist; vnd das Ave maris stella, Begrüßet seystu Meerstern.

Kürzlich bringe diesen dritten Tag zu mit fewrigen begirden eines recht neuen lebens / vnnnd bitte Gott oft vmb hilff vnd beystand. Lasse eine Mess lesen / oder höre zum wenigsten eine / solches von Gott zu erhalten; vnd zur selbigen meinung opffere Gott auff alle die Messen / so heut durch die ganze Welt geschehen werden.

Schreibe vnnnd zeichne auff die gute fürsäg / so du heut gemacht / deine begird dadurch anzuzeigen; damit wan du sie nach der hand vberlesest / du deinen ersten eiffer / wan er erkaltet / erneuerst vnd widerumb anzündest. Also geschrieben opffere sie Christo deinem L. Herren in der Krippen / &c.

Auff dise weiß wird man / meines erachtens / das Jahr wol beschliessen / vnd innerhalb drey tagen erstatten / was in so vielen verabsaumet worden. Dem Leib vnnnd dessen gesundheit zu gefallen nimmt einer wol etliche tag / vnnnd setzet alle andere geschäft auff ein seit : warumb solte man nicht eben so viel thun zum besten vnd trost der vnsterblichen Seelen?